Projektbeschreibung für Förderungsansuchen des Programms FORTE

Ausschreibung 2020

Version: 28.09.2020

Tabelle 1: Eckdaten des Projekts

|  |  |
| --- | --- |
| FTI Initiative: | *FORTE* |
| Langtitel des Projekts: | *Projekttitel (max. 120 Zeichen)* |
| Kurztitel des Projekts: | *Akronym (max. 20 Zeichen)* |
| Antragsteller: | *Firmen- bzw. Institutsname*  |
| Projektpartner: | *Firmen- bzw. Institutsname*  |
| Prioritärer Ausschreibungsschwerpunkt: | [ ]  Ausschreibungsschwerpunkt:*Bitte hier eintragen.* |
| Beantragte Forschungskategorie(n): | [ ]  Industrielle Forschung (IF)[ ]  Experimentelle Entwicklung (EE) |
| Laufzeit des Projekts: | * Startdatum:
* Enddatum:
* Laufzeit in Monaten:
 |
| Kostendarstellung: | * Gesamtkosten in Euro:
* Gesamtförderung in Euro:
 |
| PROJEKTZIEL: | *Bitte stellen Sie die Ziele des Projekts und die innovativen Inhalte mit max. 5 aussagekräftigen Sätzen dar.* |
| Handelt es sich um eine Wiedereinreichung? Wenn ja, Kurztitel und Nummer hier eintragen: | *Bitte hier eintragen.* |

Inhaltsverzeichnis

[Tabellenverzeichnis 4](#_Toc52287043)

[1 Allgemeines 5](#_Toc52287044)

[1.1 Checkliste für die Antragseinreichung 5](#_Toc52287045)

[1.1.1 Checkliste Formalprüfung 5](#_Toc52287046)

[1.1.2 Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen 6](#_Toc52287047)

[1.2 Einreichmodalitäten 7](#_Toc52287048)

[Kurzfassung 8](#_Toc52287049)

[Abstract 9](#_Toc52287050)

[2 Qualität des Vorhabens 10](#_Toc52287051)

[2.1 Stand der Technik / Stand des Wissens 10](#_Toc52287052)

[2.2 Ergebnisse aus anderen Projekten 10](#_Toc52287053)

[2.3 Innovationsgehalt 12](#_Toc52287054)

[2.3.1 Problemstellung und Bedarf für das Vorhaben 12](#_Toc52287055)

[2.3.2 Ziele 12](#_Toc52287056)

[2.3.3 Innovationsgehalt und das damit verbundene Risiko des Vorhabens 12](#_Toc52287057)

[2.4 Qualität der Planung 15](#_Toc52287058)

[2.4.1 Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete 15](#_Toc52287059)

[2.4.2 Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete 16](#_Toc52287060)

[2.4.3 Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm) 17](#_Toc52287061)

[2.4.4 Erläuterungen zu den beantragten Kosten 17](#_Toc52287062)

[2.4.5 Drittkosten (falls 20% der Gesamtkosten je Partner überschritten werden) 17](#_Toc52287063)

[2.5 Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen 18](#_Toc52287064)

[3 Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten 18](#_Toc52287065)

[3.1 Beschreibung der Kompetenzen der Projektpartner 18](#_Toc52287066)

[3.1.1 Antragsteller (A) 18](#_Toc52287067)

[3.1.2 Projektpartner (Pn) 18](#_Toc52287068)

[3.2 Eignung des Konsortiums hinsichtlich Erreichung der Projektziele 19](#_Toc52287069)

[3.2.1 Vollständigkeit und Abstimmung hinsichtlich erforderlicher Kompetenzen 19](#_Toc52287070)

[3.2.2 Erforderliche Kompetenzen Dritter 19](#_Toc52287071)

[3.3 Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming) 20](#_Toc52287072)

[4 Nutzen und Verwertung 20](#_Toc52287073)

[4.1 Nutzen für die Anwender und Verwertungspotential 20](#_Toc52287074)

[4.2 Wirkung und Bedeutung der Projektergebnisse für die am Vorhaben beteiligten Organisationen 21](#_Toc52287075)

[4.3 Verwertungsstrategie 21](#_Toc52287076)

[5 Relevanz des Vorhabens 22](#_Toc52287077)

[5.1 Relevanz in Bezug auf die Ausschreibung 22](#_Toc52287078)

[5.2 Anreizwirkung der Förderung 22](#_Toc52287079)

[Ausschreibungsspezifische Zusatzinformationen 24](#_Toc52287080)

[Annex I: MoU für Kooperative F&E-Projekte 25](#_Toc52287081)

[Annex II: Antrag auf Klassifizierung 27](#_Toc52287082)

[Annex III: ANGABEN ZUR EINORDNUNG DES VORHABENS 28](#_Toc52287083)

[Annex IV: ANGABE ZU ARBEITSPLÄTZEN 30](#_Toc52287084)

Tabellenverzeichnis

[Tabelle 1: Eckdaten des Projekts 1](#_Toc52288506)

[Tabelle 2: Formalprüfungscheckliste „Vollständigkeit der Projektbeschreibung“ 5](#_Toc52288507)

[Tabelle 3: Formalprüfungscheckliste „Teilnahmeberechtigung“ 6](#_Toc52288508)

[Tabelle 4: Ergebnisse und Deliverables aus anderen Projekten 11](#_Toc52288509)

[Tabelle 5: Risikomanagement 13](#_Toc52288510)

[Tabelle 6: Übersicht über Arbeitspakete 15](#_Toc52288511)

[Tabelle 7: Übersicht über Meilensteine 15](#_Toc52288512)

[Tabelle 8: Arbeitspaketbeschreibung - AP Nummer und Titel 16](#_Toc52288513)

[Tabelle 9: Arbeitspaketbeschreibung - Beteiligte Organisation (A/Pn) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation 16](#_Toc52288514)

[Tabelle 10: Arbeitspaketbeschreibung - Ziele 16](#_Toc52288515)

[Tabelle 11: Arbeitspaketbeschreibung - Beschreibung der Inhalte 16](#_Toc52288516)

[Tabelle 12: Arbeitspaketbeschreibung - Methode 17](#_Toc52288517)

[Tabelle 13 : Arbeitspaketbeschreibung . Meilensteine, geplante Ergebnisse und Deliverables 17](#_Toc52288518)

[Tabelle 14: Hauptaufgaben aller Projektpartner 19](#_Toc52288519)

[Tabelle 15: Basisinformation Subauftragnehmer 20](#_Toc52288520)

[Tabelle 16: Klassifizierung 27](#_Toc52288521)

[Tabelle 17: Angabe Schlagworte 28](#_Toc52288522)

[Tabelle 18: Angabe zu dem kritischen Infrastruktursektor 28](#_Toc52288523)

[Tabelle 19: Angabe zu der Wissenschaftsdisziplin 29](#_Toc52288524)

[Tabelle 20: Angabe zu den SDGs 29](#_Toc52288525)

[Tabelle 21: Angabe zu Arbeitsplätzen 30](#_Toc52288526)

[Tabelle 22: Angabe zu den MitarbeiterInnen 31](#_Toc52288527)

# Allgemeines

\_

## Checkliste für die Antragseinreichung

Die Informationen in Kapitel 1 dienen als Hilfestellung zur Einreichung und können in der finalen Projektbeschreibung, die als Anhang im eCall hochgeladen wird, gelöscht werden.

### Checkliste Formalprüfung

Bei der Formalprüfung wird das Förderungsansuchen auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Bitte beachten Sie: **Sind die Formalvoraussetzungen nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbare Mängel, wird das Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt.**

Tabelle 2: Formalprüfungscheckliste „Vollständigkeit der Projektbeschreibung“

| *Kriterium* | *Prüfinhalt* | *Mangel behebbar* | *Konsequenz* |
| --- | --- | --- | --- |
| Es wurde die richtige Vorlage verwendet. (Instrument im eCall stimmt mit Projektbeschreibung überein)  | *Projektbeschreibung (vgl.* [*FORTE Downloadcenter*](https://www.ffg.at/forte/downloadcenter)) | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Die Projektbeschreibung ist ausreichend befüllt vorhanden und es wurde die richtige Sprache verwendet. | Die Vorlage der Projektbeschreibung ist vollständig auszufüllen, eine Abänderung oder Ergänzung von Kapiteln wie auch einzelner Überschriften ist nicht zulässig!Sprache: Deutsch | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Die verpflichtenden Anhänge gem. Ausschreibung liegen vor. [behebbar] | *(Angaben lt. Leitfaden)* | *Ja* | Korrektur per eCall nach Einreichung |
| Jahresabschlüsse (Bilanz, GuV) der letzten 2 Geschäftsjahre liegen vor. Bei Start-Ups muss ein Businessplan vorliegen. [behebbar] |  |  |  |

Tabelle : Formalprüfungscheckliste „Teilnahmeberechtigung“

| *Kriterium* | *Prüfinhalt* | *Mangel behebbar* | *Konsequenz* |
| --- | --- | --- | --- |
| Der/die FörderungswerberIn ist berechtigt, einen Antrag einzureichen. | *(Angaben lt. Leitfaden)* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Die Projektpartner sind teilnahmeberechtigt. | *(Angaben lt. Leitfaden)* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Laufzeit | *(Angaben lt. Leitfaden)* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Mindestanforderungen an das Konsortium | *(Angaben lt. Leitfaden)* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Höhe der Förderung | *(Angaben lt. Leitfaden)* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |

### Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen

* Bitte beachten Sie die Formalvorgaben:
	+ Schriftformatierung: Calibri, 11 Punkt
	+ Zeilenabstand: 1,3 Zeilen
	+ Seiten wurden nummeriert
* Halten Sie sich bitte an die vorgegebenen Fragen. Die in blauer Schrift angeführten Fragen, Hinweise und Anmerkungen im Antragsformular können überschrieben (gelöscht) werden!
* Ein vollständiger Projektantrag besteht aus der **Projektbeschreibung** (inhaltliche Darstellung) und **dem Kostenplan** (Kostendarstellung).
* Führen Sie Ihre Angaben so detailliert aus, dass sich die begutachtenden Personen ein Bild zu Ihrem geplanten Projekt machen können. Versuchen Sie trotzdem, knapp und präzise zu formulieren.
* Die Angabe der maximalen Seitenzahl ist NICHT als Aufforderung zu verstehen, diesen Richtwert auch erreichen zu müssen. Verfassen Sie den Antrag so, dass für die prüfenden ExpertInnen der Gehalt und Nutzen Ihres geplanten Projekts erkennbar werden. Qualität vor Quantität!
* Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden).

## Einreichmodalitäten

Die Projekteinreichung ist **ausschließlich elektronisch via eCall** unter der Webadresse <https://ecall.ffg.at> möglichund hat **vollständig und rechtzeitig mit dem Ende der Einreichfrist zu erfolgen.**

**Ein detailliertes Tutorial zum eCall finden Sie unter:** [**https://ecall.ffg.at/Cockpit/Help.aspx**](https://ecall.ffg.at/Cockpit/Help.aspx)

Der Hauptantrag kann nur eingereicht werden, wenn **alle Partner zuvor** Ihre Partneranträge im eCall **ausgefüllt und eingereicht** haben!

Ein Förderungsansuchen ist dann eingereicht, wenn **im eCall der Antrag abgeschlossen** und „Einreichung abschicken“ gedrückt wurde. Nach erfolgreicher Einreichung wird automatisch eine **Einreichbestätigung** per Email versendet. Eine Nachreichung (auch von einzelnen Teilen des Antragformulars) ist nicht möglich! Sobald ein Förderungsansuchen abgeschickt wurde, ist eine weitere Bearbeitung nach der Einreichfrist nicht mehr möglich.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zum eCall an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden)!

Die Nachreichung einer **firmenmäßig gezeichneten Ausfertigung** des online eingereichten **Förderungsansuchens** ist **NICHT erforderlich.**

Alle eingereichten Projektanträge werden nur den mit der Abwicklung der Ausschreibung befassten Stellen zur Einsicht vorgelegt. Alle beteiligten Personen sind **zur Vertraulichkeit verpflichtet**. Insbesondere müssen in das Bewertungsverfahren eingebundene nationale und internationale ExpertInnen vor Aufnahme ihrer Tätigkeit eine Vertraulichkeitserklärung abgeben.

| Ende der Einreichfrist:Förderungsansuchen müssen spätestens am 05. Februar 2021 bis 12:00 Uhr via eCall eingelangt sein! |
| --- |

Kurzfassung

Kurzfassung auf **Deutsch** (max. 1 Seite), entspricht der Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall

Die aussagekräftige Kurzfassung muss folgende Punkte beinhalten:

* Ausgangssituation, Problematik und Motivation zur Durchführung des F&E-Projekts
* Ziele und Innovationsgehalt gegenüber dem Stand der Technik / Stand des Wissens
* Angestrebte Ergebnisse und Erkenntnisse

Abstract

Kurzfassung in Englisch (Übersetzung) (max. 1 Seite), entspricht der englischen Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall

# Qualität des Vorhabens

\_

## Stand der Technik / Stand des Wissens

(max. 7 Seiten, exkl. der Tabelle der „Ergebnisse aus anderen Projekten“)

Beschreiben Sie den für das Vorhaben relevanten Stand der Technik / Stand des Wissens anhand folgender Kriterien:

* Stand der Technik / Stand des Wissens
	+ im eigenen Unternehmen / in der eigenen Forschungseinrichtung
	+ im nationalen Innovationssystem
	+ in Europa (inklusive EU-Projekte) und international
	+ Ergebnisse von Patentrecherchen
* Relevante Produkte, Verfahren bzw. Dienstleistungen, die sich bereits am Markt befinden
	+ aus dem eigenen Unternehmen / Unternehmensgruppe
	+ von Mitbewerbern
* Relevante alternative Technologien, Verfahren und Ansätze, gegenüber welchen sich der vorgeschlagene Ansatz behaupten muss

## Ergebnisse aus anderen Projekten

Stellen Sie die inhaltliche Abgrenzung zu anderen Projekten der im Konsortium vertretenen Partner möglichst vollständig dar. Relevant sind Vorprojekte, laufende und abgeschlossene (der letzten drei Jahre) Projekte mit inhaltlichem Bezug. Wichtig sind die Ergebnisse, auf denen Sie aufbauen, sowie mögliche Synergien. Nutzen Sie die Darstellung um Ihre Kompetenzen und Erfahrungen zur Durchführung des beantragten Vorhabens zu unterstreichen (ergänzend zu Kapitel 2, Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten).

Sofern es sich um FFG-Projekte handelt führen Sie bitte die FFG-Projektnummer und den Projekttitel an.

Zur übersichtlichen Darstellung benutzen Sie bitte folgende Tabelle:

**Darstellung der bereits vorliegenden Ergebnisse und Deliverables aus öffentlich geförderten Projekten, auf die das beantragte Projekt aufbaut, bzw. die in dieses einfließen**

Tabelle 4: Ergebnisse und Deliverables aus anderen Projekten

| Förder-stelle | Projekt-nummer | Titel | Beschreibung der bereits vorliegenden Ergebnisse und relevanten Deliverables (überprüfbare Ergebnisse / Produkte der F&E-Arbeiten) in Hinblick auf die Grundlagen für / Abgrenzung zum gegenständlichen Projekt | Ort und Art der Dokumentation(z.B. Link zur Homepage, Publikation, Tagungsband, Zwischenbericht, Endbericht, …) |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

## Innovationsgehalt

(max. 8 Seiten)

### Problemstellung und Bedarf für das Vorhaben

Beschreiben Sie klar und nachvollziehbar die Problemstellung bzw. die ungelöste wissenschaftlich / technische Fragestellung, die den Bedarf für ein gefördertes kooperatives Forschungs- und Entwicklungsprojekt begründet.

### Ziele

Beschreiben Sie kurz und prägnant die wesentlichen qualitativen und quantitativen Ziele und angestrebten Ergebnisse des Vorhabens. Diese Ziele sollen klar und eindeutig, messbar, realistisch und innerhalb der Projektlaufzeit erreichbar sein. Die Ziele sollen konsistent mit dem Nutzen und der Verwertung der Ergebnisse sein.

### Innovationsgehalt und das damit verbundene Risiko des Vorhabens

Beschreiben Sie den Innovationsgehalt gegenüber dem in 1.1 dargestellten Stand der Technik / Stand des Wissens sowie relevanten Produkten, Verfahren und Dienstleitungen.

* Inwiefern gehen die Ziele des Projekts über den Stand der Technik / Stand des Wissens hinaus, in Bezug auf:
	+ Stand im eigenen Unternehmen / in der eigenen Forschungseinrichtung
	+ Stand national
	+ Stand international
* Inwiefern erreichen Sie mit dem Vorhaben Verbesserungen zu bestehenden Lösungen, bewirken Sie einen Technologiesprung bzw. schaffen Sie die Voraussetzungen zur Anmeldung von Schutzrechten?
* Bitte quantifizieren Sie die angestrebten Verbesserungen (z.B. Wirkungsgradverbesserung, Kostenreduktion, Durchlaufzeit, Funktionsumfang, etc…) bzw. begründen Sie, warum der Innovationsgehalt nur qualitativ beschrieben kann.
* Beschreiben Sie das technische und wirtschaftliche Risiko auf Projekt- bzw. Partnerebene. Beschreiben Sie, welche Vorkehrungen Sie treffen, um trotz hohen Risikos eine hohe Wirkung der Förderung sicher zu stellen (Risikomanagement, Risk and Contingency Plan). Beschränken Sie sich bitte jedoch nicht ausschließlich auf die Beschreibung des Risikos hinsichtlich Projektmanagement.

Zur übersichtlichen Darstellung benutzen Sie bitte folgende Tabelle (zusätzlich benötigte Zeilen bitte einfügen: Cursor in betroffene Zeile klicken und Menüleiste: „Tabelle einfügen, Zeilen unterhalb“ wählen):

**Risiko Management Tabelle mit quantitativen Aussagen**

Tabelle 5: Risikomanagement

| Risiko ID | Risiko | Effekt | Arbeits-paket | Verantwortlich | Maßnahmen | Eintritts-wahrschein-lichkeit (%) | Tragweite (geschätzter Schaden (€)) | Risiko-wert(€) |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |  |  |  |  |

Eintrittswahrscheinlichkeit und Tragweite, beides kann man quantitativ bewerten.

Eintrittswahrscheinlichkeit (EW) und Tragweite (TW) werden in Zahlen erfasst und daraus wird der Risikowert (RW) berechnet. Eintrittswahrscheinlichkeit in % wird einzeln für jedes Risiko geschätzt. Dies ist nicht immer einfach. Allerdings wenn man die Eintrittswahrscheinlichkeiten nicht aus statistischen/ historischen Daten (aus vorangegangenen Projekten, FMEA (failure methods and effect analysis), etc.) entnehmen oder ableiten kann, dann wird es eine grobe Schätzung.

Tipps zum Finden der Eintrittswahrscheinlichkeit:

* Betrachtung der Vergangenheit
* Blick auf Statistiken (Krankenstände in unterschiedliche Jahreszeiten, Ausfall von Anlagen, etc.)
* Vergleichen von Risiken untereinander.

Die Tragweite ist der Schaden den das Risiko anrichtet, wenn es eintritt. Zentrale Fragestellung ist hier: Was kostet uns der Schaden?

Beispiel 1: Eine von 2 Produktionsanalagen fällt aus, dies resultiert in der Halbierung der Stückzahlen und das wirkt sich in Umsatz und Gewinn aus – dieser Wert ist schätzbar.

Beispiel 2: Eine Programmiererin fällt aus, welchen Schaden würde das Projekt erleiden? Eine Verzögerung wird die Folge sein und diese wird Kosten verursachen (Projektkosten, da das Projekt dann länger laufen wird, ev. eine Konventionalstrafe, etc.)

Nachdem Tragweite und Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos geschätzt sind, berechnet man daraus den Risikowert durch Multiplikation. Hiervon können dann die geeigneten Maßnahmen abgeleitet werden.

RW= EW x TW

Beispiel: Risiko A Ausfall einer Maschine

EW = 10%

TW = 100.000 EUR

Ergibt einen Risikowert (RW) von 10.000 EUR

Beispiel: Risiko B Ausfall einer Programmiererin

EW = 5%

TW = 10.000€

Ergibt einen Risikowert (RW) von 500 EUR

Der Risikowert hilft beim:

* Vergleichen von Risiken
* Identifizieren der größten Risiken
* Bewerten von Maßnahmen im Risikomanagement (z.B.: die Maßnahme kostet 50.000 EUR, senkt den Risikowert aber nur um 10.000 EUR, und wäre daher nicht sinnvoll, etc.).

Doch Vorsicht, es gibt auch Aspekte, wie z.B.: Imageschaden, Umweltkatastrophen, Gefahr für Leib und Leben, diese Beispiele kann man nicht sinnvoll einpreisen – selbst wenn man das in der Tragweite teuer einpreist, und die Eintrittswahrscheinlichkeit als sehr gering, dann kommt ein geringer Risikowert dabei heraus, d.h. auch diese Risiken sollten für ihr Projekt mitbedacht werden.

## Qualität der Planung

### Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete

Das Arbeitspaket (AP1) „**Projektmanagement**“ ist verpflichtend zu verwenden. Es sind max. 10 Arbeitspakete zulässig. Es ist auf eine Übereinstimmung mit den Angaben im eCall zu achten.

Zusätzlich benötigte Zeilen bitte einfügen: Cursor in betroffene Zeile klicken und Menüleiste: „Tabelle 🡪 einfügen 🡪 Zeilen unterhalb“ wählen.

**Übersicht Arbeitspakete**

Tabelle 6: Übersicht über Arbeitspakete

| AP Nr. | Arbeitspaket-Bezeichnung | Dauer in Monaten | StartMM/JJ | EndeMM/JJ | Geplantes Ergebnis |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | Projektmanagement |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |  |

**Übersicht Meilensteine**

Tabelle 7: Übersicht über Meilensteine

| Meilen- stein Nr. | Meilenstein-Bezeichnung | Beteiligte Arbeitspakete | Voraussichtliches Datum | Meilenstein erreicht wenn: |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |

### Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete

Beschreiben Sie die Inhalte der einzelnen Arbeitspakete, die zu erwartenden Ergebnisse im Zeitablauf und die Meilensteine. Die eingesetzten **Methoden** und Arbeitsschritte sind klar und konsistent zu definieren bzw. zu beschreiben (ca. 1 Seite pro Arbeitspaket).

Diese Tabelle ist entsprechend der Anzahl der Arbeitspakete (AP) zu vervielfältigen.

**Arbeitspaketbeschreibung**

Tabelle 8: Arbeitspaketbeschreibung - AP Nummer und Titel

|  |  |
| --- | --- |
| AP Nr. |  |
| Titel des AP: |  |

Tabelle 9: Arbeitspaketbeschreibung - Beteiligte Organisation (A/Pn) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation

| Beteiligte Organisation (A/Pn) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation: |
| --- |
|  |

Tabelle 10: Arbeitspaketbeschreibung - Ziele

| Ziele: |
| --- |
|  |

Tabelle 11: Arbeitspaketbeschreibung - Beschreibung der Inhalte

| Beschreibung der Inhalte: |
| --- |
|  |

Tabelle 12: Arbeitspaketbeschreibung - Methode

| Methode: |
| --- |
|  |

Tabelle 13 : Arbeitspaketbeschreibung . Meilensteine, geplante Ergebnisse und Deliverables

| Meilensteine (zur Messung des Projektfortschritts), geplante Ergebnisse und Deliverables (überprüfbare Ergebnisse / Produkte der Arbeiten) |
| --- |
|  |

### Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm)

Fügen Sie hier einen graphischen detaillierten Arbeits- und Zeitplan ein! Bitte achten Sie auf die Lesbarkeit des Arbeits- und Zeitplans!

### Erläuterungen zu den beantragten Kosten

(max. 1 Seite)

Erläutern Sie die Relevanz der angeführten Kostenpositionen für das Projekt: Personalkosten, Kosten für Anlagennutzung, Sach- und Materialkosten, Drittkosten, Reisekosten (insbesondere Zweck der Reisen).

Hinweis: Im Kostenplan sind alle Kosten den einzelnen Arbeitspaketen auf Partner-, wie auch auf Projektebene zuzuordnen!

Geben Sie für jeden Partner eine ausreichend detaillierte Begründung für die einzelnen Kostenpositionen in den einzelnen Kostenkategorien an und erläutern Sie diese hier in verbaler Form. Eine unzureichende Darstellung und eine mangelhafte Begründung in diesem Kapitel können zu Kostenkürzungen führen.

### Drittkosten (falls 20% der Gesamtkosten je Partner überschritten werden)

(max.1/4 Seite)

Drittkosten sollen 20 % der Gesamtkosten je Partner nicht überschreiten. Bitte begründen Sie allfällige Überschreitungen.

## Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen

(max. 1 Seite)

Sofern sich der Gegenstand des Vorhabens auf Personen bezieht, erläutern Sie bitte wie und in welchen Arbeitspaketen geschlechterspezifische Themenstellungen im methodischen Ansatz des Vorhabens berücksichtigt wurden.

# Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten

\_

## Beschreibung der Kompetenzen der Projektpartner

(max. 1 Seite pro Partner)

### Antragsteller (A)

* Firmenname bzw. Name der Einrichtung
* Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen.
Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe und eine Liste der wichtigsten – maximal 5 - projektrelevanten Publikationen der leitenden wissenschaftlich-technischen ProjektmitarbeiterInnen. Bitte beachten Sie dazu die Vorgaben zum Umgang mit Anhängen.
* Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Markterfolge, Patente
* Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

### Projektpartner (Pn)

Diese Seite ist für jede(n) Projektpartner einzeln und getrennt auszufüllen.

* Firmenname bzw. Name der Einrichtung
* Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen.
Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe und einer Liste der wichtigsten – maximal 5 - projektrelevanten Publikationen der leitenden wissenschaftlich-technischen ProjektmitarbeiterInnen. Bitte beachten Sie dazu die Vorgaben zum Umgang mit Anhängen.
* Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Markterfolge, Patente
* Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

## Eignung des Konsortiums hinsichtlich Erreichung der Projektziele

(max. 2 Seiten)

### Vollständigkeit und Abstimmung hinsichtlich erforderlicher Kompetenzen

Bitte erläutern Sie anhand folgender Tabelle sowie ergänzender Beschreibungen, inwiefern die von Ihnen gewählte Konsortium-Struktur geeignet ist, die qualitativen und quantitativen Ziele und angestrebten Ergebnisse des Vorhabens vollständig innerhalb der geplanten Projektlaufzeit zu erreichen. Stellen Sie dar inwiefern alle für das Vorhaben erforderlichen wissenschaftlichen, technischen und ökonomischen Kompetenzen abgedeckt werden.

**Darstellung der Hauptaufgabe aller Projektpartner**

Tabelle 14: Hauptaufgaben aller Projektpartner

| Arbeitspaket | Erforderliche Schlüsselkompetenz im Arbeitspaket | Name des Partners, der Schlüsselkompetenzen einbringt |
| --- | --- | --- |
| 1 |  |  |
| 2 |  |  |
| 3 |  |  |
| 4 |  |  |
| 5 |  |  |
| X |  |  |

Falls ausländische Partner im Konsortium vertreten sind: Stellen Sie dar, weshalb die Partner für das Projekt essentiell sind und welchen Vorteil die Einbindung des/r ausländischen Partner/s gegenüber einer nationalen Organisation für das Projekt bringt. Beschreiben Sie den Nutzen für den Wirtschaftsstandort bzw. Forschungsstandort Österreich. Stellen Sie dar welche Regelung hinsichtlich der Verwertungsrechte mit dem/n ausländischen Partner/n vorgesehen ist/sind.

### Erforderliche Kompetenzen Dritter

Bitte beschreiben Sie, welche Kompetenzen nicht durch einen Partner im Konsortium vertreten sind und deshalb von Dritten (z.B. über Subaufträge) eingebracht werden. Beschreiben Sie, welcher Subauftragnehmer diese in welcher Form einbringt.

**Jeder Subauftrag größer € 20.000,-** muss einzeln und detailliert hinsichtlich Leistungsinhalt dargestellt werden! Falls der/die Subauftragnehmer selbst noch nicht feststeht, muss angegeben werden was verlangt wird und welche Qualifikationen ein/e Subauftragnehmer erfüllen muss!

**Basisinformation Subauftragnehmer**

Tabelle 15: Basisinformation Subauftragnehmer

| Relevante(s) AP |  |
| --- | --- |
| Subauftragnehmer von A/Pn |  |
| Name des Subauftragnehmers |  |
| Leistungsinhalt |  |

## Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming)

(max. 1/2 Seite)

Stellen Sie bitte dar, inwiefern das Projektteam hinsichtlich geschlechterspezifischer Ausgewogenheit eine Verbesserung gegenüber branchenüblichen Verhältnissen darstellt. Begründen Sie alternativ, warum eine ausgewogenere Zusammensetzung nicht möglich ist.

# Nutzen und Verwertung

\_

(max. 4 Seiten)

## Nutzen für die Anwender und Verwertungspotential

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ aus Sicht der einzelnen im Vorhaben beteiligten Partner den Nutzen der Projektergebnisse bzw. der neuen Technologien und geplanten Innovationen für die Anwender (Externer Nutzen):

* Welcher Wissenszuwachs im relevanten wissenschaftlich-technischen Adressatenkreis ist zu erwarten?
* Für wen sind diese Ergebnisse relevant?
* Welche Alleinstellungsmerkmale weisen Ihre geplanten Ergebnisse auf?
* Welche wirtschaftlichen oder sonstigen Vorteile Ihrer geplanten Lösung, Ihres Produktes, Ihres Verfahrens, Ihrer Dienstleistung ergeben sich für Ihre KundInnen?
* Wie groß schätzen Sie für die Projektergebnisse den Gesamtmarkt
	+ in Österreich
	+ im näheren Ausland
	+ weltweit ein?
* Wie definieren Sie diesen Gesamtmarkt?
* Auf welchen Fakten basieren diese Schätzungen?

## Wirkung und Bedeutung der Projektergebnisse für die am Vorhaben beteiligten Organisationen

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ die strategische Bedeutung der Projektergebnisse bzw. der neuen Technologien und geplanten Innovationen für die am Vorhaben beteiligten Organisationen (Interner Nutzen):

* Nachhaltige Aufstockung der F&E Kapazitäten
* Absicherung bzw. Ausbau des F&E-Standortes
* Erweiterung der bisherigen F&E-Aktivitäten auf neue Anwendungsgebiete
* Aufbau von F&E Plattformen
* Erschließung neuer Geschäftsfelder etc.

## Verwertungsstrategie

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ für die einzelnen im Vorhaben beteiligten Partner die Verwertungsstrategie für die Projektergebnisse. Bitte führen Sie auch an, über welche spezifischen Verwertungskompetenzen die betreffende Organisation verfügt. Sofern Personen von der Ergebnisverwertung des Vorhabens spürbar betroffen sind geben Sie bitte auch an, wie geschlechterspezifische Themenstellungen zur Ausschöpfung des ökonomischen Potentials berücksichtigt werden.

Forschungsorientierte Organisationen

[Geplante Anzahl an]: Diplomarbeiten, Dissertationen, Publikationen in nationalen und internationalem Fachmagazinen (mit und ohne Review-Verfahren), nationale und internationale Konferenzbeiträge, nationale, europäische und internationale Patenteinreichungen, Workshops, Veranstaltungen und Konferenzen, Expertenbeiräte, etc.

Unternehmen und anwendungsorientierte Organisationen

* [Geplante Anzahl an]: gewerblichen Schutzrechten, Lizenzen, nationale, europäische und internationale Patenteinreichungen (selektive Länderauswahl)
* Verwertung über eigene Tochtergesellschaften, Distributionspartner
	+ mittels faktischem Vorsprung wie Produktion, Know-How, Geschäftsgeheimnisse, Marktpräsenz
	+ Entwicklungs- und Verwertungskooperationen mit Dritten
* Marketingstrategie
* Vertriebsstrategie
* Businesspläne
* Investitionspläne

# Relevanz des Vorhabens

\_

(max. 2 Seiten)

## Relevanz in Bezug auf die Ausschreibung

Bitte listen Sie den **Ausschreibungsschwerpunkt** (oder gegebenenfalls in **absteigender Reihenfolge** die **Ausschreibungsschwerpunkte**) auf, die Ihr Vorhaben prioritär adressiert.

Bitte listen Sie das **Programm- bzw. Ausschreibungsziel** (oder gegebenenfalls in absteigender Reihenfolge die **Programm- bzw.** **Ausschreibungsziele**) auf, die Ihr Vorhaben prioritär adressiert.

Eine weitergehende Erläuterung ist gewünscht.

## Anreizwirkung der Förderung

Erläutern sie die Anreizwirkung der beantragten Förderung: Wie verändert die Förderung das Vorhaben? Was bewirkt die Förderung für das Vorhaben, was ohne Förderung nicht ohnehin passiert wäre?

* **Projekt wird erst durch Förderung durchführbar**
* **Beschleunigung des Vorhabens**Erläutern Sie inwieweit und warum durch die Förderung das Vorhabens signifikant schneller durchgeführt werden kann als ohne Förderung.
* **Erhöhung des Projektumfangs**Begründen Sie warum durch die Förderung das Vorhaben signifikant größer dimensioniert werden kann als ohne Förderung (Zunahme der Gesamtausgaben).
* **Erhöhung der Projektreichweite**Begründen Sie inwieweit durch die Förderung der Gegenstand des Vorhabens signifikant erweitert wird. zB wird das Vorhaben ambitionierter? Ambitionierter kann beispielsweise heißen, dass das Vorhaben
	+ auf radikalere Innovationssprünge ausgerichtet ist
	+ langfristiger (marktferner) und forschungsintensiver ausgerichtet ist [im Gegensatz zu marktnahe und entwicklungsintensiv]
	+ mit höherem technischen Risiko durchgeführt wird
	+ mit höherem Marktrisiko durchgeführt wird
	+ neue oder weitreichendere Kooperationen gründet

Die Anreizwirkung der Förderung ist entlang der angeführten Kriterien nur in den für das Vorhaben zutreffenden Punkten zu erläutern.

Ausschreibungsspezifische Zusatzinformationen

Folgende Zusatzinformationen sind als Anhang **in das vorliegende Formular** zu integrieren:

* Im Falle das keine CVs im Mitarbeiterpool vorhanden sind: laden Sie diese als EIN gesondertes Dokument mit allen Lebensläufen im eCall hoch
* Ist die Person derzeit noch unbekannt (N.N.-Nennung), ist ein Qualifikationsprofil im Anhang zu integrieren.

Folgende Unterlagen sind ergänzend als gesonderter Anhang im eCall hochzuladen:

* Eidesstattliche Erklärungen zum KMU-Status (falls keine Daten im Firmen-Compass vorliegen), s. [FORTE-Downloadcenter](https://www.ffg.at/forte/downloadcenter).

# Annex I: MoU für Kooperative F&E-Projekte

\_

**Memorandum of Understanding**

zum Förderungsansuchen [PROJEKTTITEL]

eingereicht durch [einreichende Institution = Konsortialführer]

im Rahmen der FORTE- Ausschreibung 2020

für Kooperative F&E-Projekte

**1) Erklärung zur Zusammenarbeit**

Hiermit erklären

* [einreichende Institution], rechtsverbindlich vertreten durch [Titel, Name, Funktion]
* [Projektpartner 1], rechtsverbindlich vertreten durch [Titel, Name, Funktion]
* [Projektpartner 2], rechtsverbindlich vertreten durch [Titel, Name, Funktion]
* [….]

am Vorhaben [Titel des Vorhabens], welches durch [einreichende Institution] im Rahmen der Ausschreibung des Österreichischen Verteidigungsforschungsförderprogramms FORTE eingereicht wird, als Projektpartner gemäß Projektantrag zusammenzuarbeiten, sollte es zum Abschluss eines Fördervertrags kommen.

**2) Verbreitung und Verwertung der Forschungs- und Entwicklungsergebnisse**

Dem öffentlichen Bedarfsträger als Konsortialpartner stehen die nichtexklusiven Nutzungsrechte am Ergebnis der geförderten Aktivitäten zum bundesinternen Gebrauch, im Einvernehmen mit dem Programmverantwortlichen, dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, zu.

Für den Fall, dass der öffentliche Bedarfsträger die im Rahmen des jeweiligen Forschungsprojekts entwickelte Technologie im Wege eines Vergabeverfahrens nach dem Bundesvergabegesetz 2018 beschaffen möchte, steht ihm zusätzlich das zur Erstellung der Ausschreibungsunterlagen erforderliche Nutzungsrecht zu. Die Konsortialmitglieder räumen dem öffentlichen Bedarfsträger in diesem Falle das Recht ein, die Ergebnisse des Verteidigungsforschungsprojektes für die Zwecke der öffentlichen Ausschreibung zu nutzen.

Darüber hinaus gehende Nutzungs- und Verwertungsrechte werden dem öffentlichen Bedarfsträger nicht eingeräumt.

Sofern eine öffentliche Ausschreibung nach dem Bundesvergabegesetz 2018 stattfindet, werden die Konsortialmitglieder jenem Unternehmen, das den Zuschlag erhält, im Rahmen einer gesondert zu schließenden Vereinbarung die für die Herstellung und Lieferung der Technologie an den öffentlichen Bedarfsträger erforderlichen Rechte gegen ein angemessenes Entgelt einräumen.

Die Konsortialmitglieder verpflichten sich, die oben genannte Vorgehensweise hinsichtlich der Verbreitung und Verwertung der Forschungs- und Entwicklungsergebnisse auch im Konsortialvertrag zu integrieren.

Die auf Basis der FTE- Förderung erzielten Forschungs- und Entwicklungsergebnisse (und die Nutzung und Verwertung des damit entstehenden geistigen Eigentums) werden vor diesem Hintergrund zwischen den einzelnen Projektpartnern wie folgt aufgeteilt:

[Bitte um kurze Darstellung, in welcher Form die IPR- Rechte innerhalb des Konsortiums geregelt sind. Bitte um Beilage eines Vertrags oder eines Entwurfs für einen Vertrag. Im Falle einer Förderung ist ein rechtlich gültiger Vertrag vor Auszahlung der ersten Rate vorzulegen.]

Die Verbreitung und Verwertung dieser Forschungs- und Entwicklungsergebnisse bzw. der darauf erlangbaren oder erlangten Schutzrechte wird unter Berücksichtigung der o.a. Rahmenbedingungen daher wie folgt aussehen:

[Bitte um kurze Darstellung, wie die Forschungsergebnisse in Österreich „bestmöglich“ wirtschaftlich verwertet werden; auch z.B. Anmeldung von Neuentwicklungen zum Patent, Lizenz- bzw. Know-how-Verträge mit Dritten, etc.]

Für die einreichende Institution Für den Projektpartner 1 Für den Projektpartner 2

[Ort, Datum, Firmenstempel] [Ort, Datum, Firmenstempel] [Ort, Datum, Firmenstempel]

[Unterschrift] [Unterschrift] [Unterschrift]

[Name in Blockschrift] [Name in Blockschrift] [Name in Blockschrift]

[Funktion in Blockschrift] [Funktion in Blockschrift] [Funktion in Blockschrift]

# Annex II: Antrag auf Klassifizierung

\_

Lesen Sie bitte eingehend die entsprechenden Kapitel des Leitfadens und die Vorschriften der Informationssicherheitsverordnung (im [Service-Bereich der KIRAS-Homepage](http://www.kiras.at/service/allgemeine-dokumente/) abrufbar) durch! Wird Ihrem Klassifizierungsantrag entsprochen, so müssen auch entsprechende Schutzmaßnahmen vorhanden sein. Sollte dies nicht der Fall sein, kann das Vorhaben nicht gefördert werden.

Tabelle 16: Klassifizierung

| Antrag auf Klassifizierung: |
| --- |
| [ ]  Ja[ ]  NeinWenn ja, geben Sie bitte die Klassifizierungsstufe gemäß § 3 der Informationssicherheitsverordnung (Verordnung der Bundesregierung über die Informationssicherheit, InfoSiV) an:*Bitte hier eintragen.* |

# Annex III: ANGABEN ZUR EINORDNUNG DES VORHABENS

\_

Meinem Vorhaben sind folgende Schlagworte zuordenbar:

Tabelle 17: Angabe Schlagworte

| Bitte tragen Sie hier 3 bis 5 Schlagworte zu Ihrem Vorhaben ein: |
| --- |
| *Bitte hier eintragen.* |

Bitte kreuzen Sie nachfolgend jenen kritischen Infrastruktursektor an, zu welchem Sie Ihr Vorhaben einreichen (bitte nur einen Sektor ankreuzen):

Tabelle 18: Angabe zu dem kritischen Infrastruktursektor

| Mein Vorhaben betrifft vorwiegend folgenden kritischen Infrastruktursektor: |
| --- |
| [ ]  Energie(Energieanlagen und –netze: Strom-, Öl- und Gaserzeugung, Speicheranlagen und Raffinerien, Übertragungs- und Verteilungssysteme und -netze usw.)[ ]  Kommunikation und Information(Technologien und Netzwerke: Fernmeldewesen, Rundfunksysteme, Software, Hardware und Netze wie das Internet sowie Einrichtungen der Nationalen Sicherheit wie Führungs-, Leitsysteme, Sensoren und Überwachungssysteme usw.)[ ]  Wissenschaftliche Infrastruktur[ ]  Finanzwesen(Bank- und Geldwesen, (Rück)Versicherungs- und Investmentbereiche usw.)[ ]  Gesundheitswesen(Krankenhäuser, Gesundheits- und Blutversorgungseinrichtungen, Laboratorien und Arzneimittel, Such- und Rettungswesen, Hilfsdienste usw.)[ ]  Lebensmittel(Lebensmittelsicherheit, Produktionsmittel, Großhandel und Lebensmittelindustrie usw.)[ ]  Wasser(Stau- und Speicheranlagen, Wasserversorgungsnetze und -aufbereitungsanlagen usw.)[ ]  Verkehr und Transport(Flughäfen, Häfen, intermodale Einrichtungen, Eisenbahnverkehr und öffentliche Nahverkehrsnetze, Verkehrsleitsysteme usw.)[ ]  Erzeugung, Lagerung und Beförderung gefährlicher Güter(chemische, biologische, radiologische und nukleare Stoffe usw.)[ ]  Behörden, Verwaltung und Justiz(Einrichtungen der Sicherheitsinstitutionen, Blaulichtorganisationen, etc.) |

Mein Vorhaben betrifft folgende [Wissenschaftsdisziplin](http://www.statistik.at/kdb/downloads/pdf/OEFOS_2012_Alphabetikum_A.pdf) (bitte tragen Sie nur diejenige Disziplin ein, welche die größte Übereinstimmung mit dem Projekt aufweist):

Tabelle 19: Angabe zu der Wissenschaftsdisziplin

| Österreichische Systematik der Wissenschaftszweige 2012 |
| --- |
| *Bitte hier die sechsstellige Zahl der Wissenschaftsdisziplin eintragen* |

Mein Vorhaben betrifft folgende Ziele der [United Nations](https://sdgs.un.org/goals) für nachhaltige Entwicklung ([Sustainable development goals](https://sdgs.un.org/goals), SDGs), bitte auswählen:

Tabelle 20: Angabe zu den SDGs

| Ziele für nachhaltige Entwicklung |
| --- |
| [ ]  1. Keine Armut[ ]  2. Kein Hunger[ ]  3. Gesundheit und Wohlergehen[ ]  4. Hochwertige Bildung[ ]  5. Geschlechtergleichheit[ ]  6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen[ ]  7. Bezahlbare und saubere Energie[ ]  8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum[ ]  9. Industrie, Innovation und Infrastruktur[ ]  10. Weniger Ungleichheiten[ ]  11. Nachhaltige Städte und Gemeinden[ ]  12. Nachhaltige/r Konsum und Produktion[ ]  13. Maßnahmen zum Klimaschutz[ ]  14. Leben unter Wasser[ ]  15. Leben an Land[ ]  16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen[ ]  17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele[ ]  Keine[ ]  Weiss nicht |

# Annex IV: ANGABE ZU ARBEITSPLÄTZEN

\_

Geben Sie hier pro Projektpartner an, in welchem Ausmaß (geschätzte Anzahl) in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Vorhaben Arbeitsplätze geschaffen und/oder gesichert werden. (Angabe in Vollzeitäquivalenten, VZÄ):

Tabelle 21: Angabe zu Arbeitsplätzen

| Beschreibung | Anzahl Arbeitsplätze (VZÄ) |
| --- | --- |
| *Bitte hier der Name des Antragstellers einfügen* |  |
| * Hochqualifizierte Arbeitsplätze gehalten
 |  |
| * Hochqualifizierte Arbeitsplätze neu geschaffen
 |  |
| * Arbeitsplätze gehalten
 |  |
| * Arbeitsplätze neu geschaffen
 |  |
| *Bitte hier der Name des Konsortialpartners 1 einfügen* |  |
| * Hochqualifizierte Arbeitsplätze gehalten
 |  |
| * Hochqualifizierte Arbeitsplätze neu geschaffen
 |  |
| * Arbeitsplätze gehalten
 |  |
| * Arbeitsplätze neu geschaffen
 |  |
| *Bitte hier der Name des Konsortialpartners 2 einfügen* |  |
| * Hochqualifizierte Arbeitsplätze gehalten
 |  |
| * Hochqualifizierte Arbeitsplätze neu geschaffen
 |  |
| * Arbeitsplätze gehalten
 |  |
| * Arbeitsplätze neu geschaffen
 |  |
| Gesamtzahl |  |
| * Hochqualifizierte Arbeitsplätze gehalten
 |  |
| * Hochqualifizierte Arbeitsplätze neu geschaffen
 |  |
| * Arbeitsplätze gehalten
 |  |
| * Arbeitsplätze neu geschaffen
 |  |

Bitte füllen Sie die nachfolgende Tabelle aus:

Tabelle 22: Angabe zu den MitarbeiterInnen

| Funktion | Anzahl der weiblichen Personen | Gesamtanzahl aller Personen |
| --- | --- | --- |
| Projektleiter/in |  |  |
| Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen |  |  |
| Projektsupport (wissenschaftliches Hilfspersonal) |  |  |

Geben Sie bitte an, ob Sie zukünftige Maßnahmen geplant haben, um die Zahl der Mitarbeiterinnen zu erhöhen. Und wenn ja, welche?

Bitte erläutern Sie etwaige Differenzen zwischen der Mitarbeiteraufstellung bei den Kosten und den hier getätigten Angaben. Wurden etwa noch anzustellende NNs als weiblich gezählt? Ergibt sich eine Diskrepanz aus der Zählung nach Köpfen und nach VZÄ?